

## **GEBIETSÄNDERUNGSVERTRAG**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde **Pratau** und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt **Lutherstadt Wittenberg** haben am 23.09.1992 beschlossen (genehmigt am 17.12.1992, Inkrafttreten durch die Verordnung zur Gemeindegebietsreform vom 08.10.1993 am 15.10.1993), im Zuge der beginnenden generellen Gemeindegebietsreform in Sachsen-Anhalt, die Gemeinde Pratau in die Lutherstadt Wittenberg einzugliedern.

Die näheren Bedingungen der Eingliederung werden gem. § 12 der Kommunalverfassung (KV) im nachstehenden Gebietsänderungsvertrag geregelt:

### **§ 1 Rechtsnachfolge**

(1) Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Pratau ist die Lutherstadt Wittenberg.

(2) Die Lutherstadt Wittenberg verpflichtet sich, das eingegliederte Gemeindegebiet in Gleichberechtigung mit allen anderen Ortsteilen nach Kräften zu entwickeln und zu fördern, insbesondere durch die Aufstellung von Bebauungsplänen zur Schaffung von situations- und dorfgerechten Wohnhäusern und Gewerbebetrieben.

(3) Die Lutherstadt Wittenberg hat von der Gemeinde Pratau begonnene Verfahren zur Aufstellung von Bauleitplänen fortzuführen. Die Festlegungen des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Pratau sollen im Flächennutzungsplan der Stadt Wittenberg verankert werden.

Die Planverfahren dürfen der Entwicklung der Gesamtstadt nicht zuwiderlaufen. Das gleiche gilt für die vorbereitenden Untersuchungen und weiteren Planungen der Gemeinde Pratau zur und nach Aufnahme in das Städtebauförderprogramm.

### **§ 2 Bezeichnung der Grenzen und Ortsteile**

(1) Die Namen der eingegliederten Ortsteile sollen in der Orts- und Heimatgeschichte lebendig bewahrt werden.

(2) Das Gebiet der jetzigen Ortsteile

- Pratau
- Wachsdorf

wird künftig als

Lutherstadt Wittenberg/Ortsteil Pratau/Wachsdorf

bezeichnet.

(3) Die Grenzen der Ortsteile werden in einer der Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg beigefügten Karte festgehalten. Sie können nur aus Gründen des öffentlichen Wohls geändert werden.

### **§ 3 Stimm- oder Wahlbezirke**

Bei Landtags- und Kommunalwahlen bilden die Ortsteile einen eigenen Stimmbezirk, bei Bundestagswahlen einen eigenen Wahlbezirk, soweit dies mit den jeweils geltenden Wahlgesetzen und Wahlordnungen vereinbar ist.

### **§ 4 Ortsausschuss**

(1) In die Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg wird eine Bestimmung aufgenommen, dass für die in dem § 2 Abs. 2 genannten Ortsteile ein Ortsausschuss gebildet wird (Ortsausschuss Pratau).

(2) Die Mitglieder des Ortsausschusses werden für die ehrenamtliche Tätigkeit nach der Hauptsatzung wie die Stadtverordneten entschädigt.

(3) Der Ortsausschuss entfällt, wenn ein Ortsrat oder ein ihm vergleichbares Gemeindeorgan gem. § 21 Abs. 3 gewählt wird.

### **§ 5 Ortsteilverwaltung**

(1) Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Lutherstadt Wittenberg wird für die in dem § 2 Abs. 2 genannten Ortsteile eine gemeinsame Ortsteilverwaltung eingerichtet (§ 33 KV).

(2) Leiter der Ortsteilverwaltung ist ein von der Stadtverordnetenversammlung aus der Mitte des Ortsausschusses (§ 4) zu wählender Ortsbürgermeister. Er hat einen Stellvertreter. Beide müssen in einem der Ortsteile wohnen. Vorschlagberechtigt für die Wahl des Ortsbürgermeisters ist die Fraktion oder Gruppe, deren Mitglieder der Partei oder Wählergruppe angehören, die in den Stimmbezirken nach § 3 bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung insgesamt die meisten Stimmen erhalten hat.

(3) Der Ortsbürgermeister und der Stellvertreter erhalten, wenn sie nicht hauptamtlich tätig sind, eine Aufwandsentschädigung. Die Höhe wird in der Hauptsatzung festgelegt.

(4) Bei repräsentativen Aufgaben in den Ortsteilen soll der Bürgermeister sich in der Regel durch den Ortsbürgermeister vertreten lassen, im Übrigen ist der Ortsbürgermeister hinzuzuziehen.

(5) Der Ortsbürgermeister hat das Recht, an den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung beratend teilzunehmen. In Ortsangelegenheiten ist ihm ein Rederecht einzuräumen.

(6) Sollte nach einer Änderung der KV eine Ortsteilverwaltung unzulässig sein, wird die Lutherstadt Wittenberg regelmäßig Sprechstunden für die Einwohner der in dem § 2 Abs. 2 genannten Ortsteile abhalten.

## **§ 6 Entscheidungsrecht des Ortsausschusses**

(1) In die Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg wird gem. § 26 Abs. 1 KV eine Bestimmung aufgenommen, dass der Ortsausschuss vorbehaltlich abweichender gesetzlicher Zuständigkeitsregelungen, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises entscheidet, soweit die Stadtverordnetenversammlung der Lutherstadt Wittenberg nicht im Einzelfall wegen der über die Ortsteile hinausgehenden Bedeutung die Entscheidung an sich zieht, insbesondere:

1. Pflege des Ortsbildes
2. Pflege der Denkmäler
3. Zuschüsse für örtliche Vereine und Verbände
4. Förderung, Ausgestaltung und Benutzung von Einrichtungen der Kulturpflege und der freiwilligen Sozialbetreuung, von Sport-, Park- und Grünanlagen, Kinderspielflächen und Friedhöfen
5. Zuschüsse zu Einrichtungen und Veranstaltungen der Altenbetreuung und Heimatpflege
6. Freiwillige Feuerwehren
7. Grundschule

(2) Zur Verfügung des Ortsausschusses wird jährlich in den Haushaltsplan der Lutherstadt Wittenberg neben den in dem § 33 Abs. 1 KV genannten Haushaltsmitteln ein Ansatz von 7,- DM/Einwohner der Ortsteile (Stand: 30.06. des Vorjahres) für Maßnahmen zur Orts- und Heimatpflege aufgenommen. Der Ortsausschuss kann diese Mittel unter Beachtung haushaltsrechtlicher Vorschriften auch zur Ergänzung der Mittel nach Abs. 1 verwenden.

(3) Der Ortsausschuss hat für diese Mittel einen Ausgabenplan aufzustellen. Die Mittel dürfen nur für Zwecke ausgegeben werden, die dem Ortsausschuss zur selbständigen Entscheidung übertragen sind. Nach Ablauf von 3 Jahren ist die Höhe dieses Ansatzes zu überprüfen.

## **§ 7 Anhörungsrecht des Ortsausschusses**

Der Ortsausschuss ist zu allen Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises zu hören, die vorrangig die in dem § 2 Abs. 2 genannten Ortsteile betreffen. Dazu gehören insbesondere:

1. Benennung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken
2. Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen sowie örtlichen Bauvorschriften sowie deren Änderung und Aufhebung
3. Erlass, Aufhebung und Änderung von Satzungen und Verordnungen
4. Bau und Unterhaltung von Straßen und Wegen einschl. Straßenbeleuchtung
5. Rechtsbeziehungen zu Unterhaltungsverbänden, Wasser- und Bodenverbänden, Realverbänden und Zweckverbänden
6. Bestimmung der satzungsgemäßen Vertreter in Zweckverbänden und Gesellschaften mit Beteiligung der Stadt
7. Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur
8. Errichtung, wesentliche Änderung und Aufhebung von öffentlichen Einrichtungen
9. Bestellung der Ortsbrandmeister
10. Vermietung und Verpachtung des früheren gemeindeeigenen Grundbesitzes und Verwendung der in dem § 9 aufgeführten Erlöse und Rücklagen
11. Änderung der Grenzen der Ortsteile
12. Veranschlagung von Haushaltsmitteln, die dem Ortsausschuss für die ihm nach § 6 Abs. 1 zugewiesenen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden.
13. Bestimmung der Reihenfolge der in dem § 19 aufgeführten Maßnahmen
14. Trägerwechsel von Sozialeinrichtungen

## **§ 8 Hebesätze für die Realsteuern**

(1) Die Gemeinde Pratau und die Lutherstadt Wittenberg erheben zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Vertrages Realsteuern nach folgenden Hebesätzen:

	Pratau	Wittenberg
Grundsteuer A	200 v.H.	200 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.	300 v.H.
Gewerbesteuer	300 v.H.	330 v.H.

(2) Bis zur allgemeinen steuerrechtlichen Neubewertung der Grundstücke, längstens jedoch für die Dauer der auf die Eingliederung folgenden 5 vollen Haushaltsjahre, wird bei den Grundsteuern A und B und der Gewerbesteuer die in Abs. 1 festgelegte Relation der Hebesätze von Gemeinde und Stadt nicht verändert.

Die für den Bereich der bisherigen Gemeinde Pratau sich ergebenden Hebesätze werden ggf. auf volle 5 v.H. auf- oder abgerundet.

## **§ 9 Verwendung des Vermögens der bisherigen Gemeinde Pratau**

(1) Erlöse aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen aus dem Eigentum der bisherigen Gemeinde Pratau werden unter Beachtung des § 49 KV für kommunale Maßnahmen in den Ortsteilen nach § 2 Abs. 2 verwendet. Stichtag ist der 23.09.1992.

(2) Die Rücklagen der bisherigen Gemeinde Pratau werden, auch unter Änderung ihrer Zweckbestimmung, für kommunale Maßnahmen in den Ortsteilen nach § 2 Abs. 2 verwendet.

(3) Bei der Verpachtung und beim Verkauf von Grundstücken, die durch die Eingliederung in die Lutherstadt Wittenberg eingebracht worden sind, sollen, soweit aus sozialen Gründen rechtlich zulässig, die Einwohner der Ortsteile, in denen sie gelegen sind, bei gleichem Gebot bevorzugt berücksichtigt werden.

## **§ 10 Jagdbezirke**

(1) Die in der Gemeinde Pratau bestehenden Jagdbezirke sollen nach der Eingliederung als selbständige Jagdbezirke bestehen bleiben.

(2) Die Erträge an Jagdpacht, die auf das Grundeigentum der bisherigen Gemeinde Pratau entfallen, sind für kommunale Maßnahmen in den Ortsteilen nach § 2 Abs. 2 zu verwenden.

## **§ 11 Schulangelegenheiten**

Im Rahmen der Schulentwicklungspläne der Lutherstadt Wittenberg und des Landkreises Wittenberg soll die Grundschule Pratau in Trägerschaft der Gemeinde bestehen bleiben. Bei einer Übernahme der Schulträgerschaft für den Sekundarbereich durch die Lutherstadt Wittenberg (§ 65 Abs. 3 Schulreformgesetz - Vorschaltgesetz) gilt das auch für diese Schule in Pratau.

## **§ 12 Trinkwasserversorgung**

Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Pratau im Trinkwasserverband „Kemberg-Pratau“ wird die Lutherstadt Wittenberg. Die Besetzung der Stellen im Vorstand und der Verbandsversammlung erfolgt auf Beschluss des Ortsrates.

Bei Bestimmung der satzungsmäßigen Vertreter in der Verbandsversammlung müssen die Vertreter in einem Ortsteil nach § 2 Abs. 2 wohnhaft sein.

Der Ortsbürgermeister und der Vorsitzende des Ortsausschusses sollen neben den satzungsmäßigen Vertretern an den Verbandsversammlungen des Trinkwasserzweckverbandes teilnehmen (§ 4 Abs. 3 der Verbandssatzung).

## **§ 13 Abwasserbeseitigung**

(1) Die Lutherstadt Wittenberg bleibt mit den in dem § 2 Abs. 2 genannten Ortsteilen Mitglied im Abwasserzweckverband Elbaue/Heiderand. Die Besetzung der Stellen im Vorstand und der Verbandsversammlung erfolgt auf Beschluss des Ortsrates.

(2) Bei der Bestimmung der satzungsmäßigen Vertreter in der Verbandsversammlung müssen die Vertreter in einem Ortsteil nach § 2 Abs. 2 wohnhaft sein.

(3) Der Ortsbürgermeister und der Vorsitzende des Ortsausschusses sollen neben den satzungsmäßigen Vertretern an den Verbandsversammlungen des Abwasserzweckverbandes teilnehmen (§ 4 Abs. 3 der Verbandssatzung).

## **§ 14 Versorgung mit Energie**

(1) Für die Versorgung mit elektrischem Strom gilt der zwischen der Gemeinde Pratau und der Mitteldeutschen Energieversorgungs AG MEAG geschlossene Konzessionsvertrag für das Gebiet der bisherigen Gemeinde Pratau fort.

(2) Die Lutherstadt Wittenberg wird im Rahmen ihrer Gesellschafterrechte bei den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg GmbH einwirken, dass das Netz zur Versorgung mit Erdgas zum Anschluss der Grundstücke aller in dem § 2 Abs. 2 genannten Ortsteile gemäß des Konzessionsvertrages ausgebaut wird.

## **§ 15 Feuerwehrangelegenheiten**

(1) Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Pratau bleibt mannschafts- und ausrüstungsmäßig als Ortswehr der Lutherstadt Wittenberg als Stützpunktfeuerwehr bestehen.

(2) Das Vorschlagsrecht für die Benennung von Ortsbrandmeistern für die Ortswehren nach Abs. 1 steht diesen Ortswehren zu.

## **§ 16 Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung**

(1) Die eingegliederten Ortsteile sollen zunächst nicht in die städtische Straßenreinigung einbezogen werden, ausgenommen die Bundesstraße 2.

(2) Die Lutherstadt Wittenberg erkennt an und verpflichtet sich, die Straßenbeleuchtung in den eingegliederten Ortsteilen unverzüglich (ohne schuldhaftes Zögern) den Anforderungen an verkehrsgerechte und verkehrssichere Beleuchtung der öffentlichen Verkehrsanlagen anzupassen und auszubauen.

## **§ 17 Friedhof**

Die Bewirtschaftung des kommunalen Friedhofs erfolgt durch städtische Betriebe.

## **§ 18 Kindertageseinrichtungen**

(1) Die Lutherstadt Wittenberg verpflichtet sich, Kindertageseinrichtungen für das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Pratau bedarfsgerecht nach KITAG vom 26.06.91 zu erhalten und weiterzuführen, soweit nicht andere gesetzliche Regelungen dem entgegenstehen.

(2) Ein Trägerwechsel von Kindertageseinrichtungen ist nur mit Zustimmung des Orsrates möglich.

## **§ 19 Kommunale Maßnahmen in den Ortsteilen**

(1) Die Lutherstadt Wittenberg wird die kommunale Infrastruktur in den eingemeindeten Ortsteilen gleichberechtigt mit dem übrigen Stadtgebiet erhalten und verbessern.

Investive Maßnahmen, ganz gleich in welchen Bereichen und welcher Art, werden nach Maßgabe der Gesamtplanung der Lutherstadt Wittenberg und ihres Haushaltes verwirklicht. Soweit in diesem Vertrag unverzüglich zu treffende Maßnahmen begründet werden, sind die Verpflichtungen umgehend zu realisieren, wenn die erforderlichen Mittel haushaltsmäßig bereitstehen.

(2) Von der Gemeindevertretung Pratau werden für die weitere Entwicklung der Ortsteile Pratau und Wachsdorf folgende Maßnahmen benannt:

1. Förderung der Gewerbeansiedlung im Gebiet des Bebauungsplanes Gewerbepark Pratau-Süd.
2. Planung und Ausführung von Maßnahmen zum Erhalt und der Verschönerung des Dorfkernes entsprechend dem Städtebauförderungsgesetz. Der Ortsteil Wachsdorf ist in diese Planungen einzubeziehen.
3. Entwicklung eines Programmes zur Schaffung von Wohnungen und Eigenheimen.
4. Privatisierung bzw. Bewirtschaftung und Sanierung der kommunalen Wohnungen in der Straße der Jugend/Windmühlenstraße.
5. Instandsetzung und Ausbau des Regenwasserkanalnetzes in den Ortsanlagen Pratau und Wachsdorf.
6. Einbeziehung der Brückenkopfkasernen in die Planungen der Stadt Wittenberg.
7. Formulierung und Realisierung eines Konzeptes für die Nutzung des Gutshauses in Pratau.



(3) Die allgemeinen Zuweisungen des Landes aus dem Finanzausgleich der Haushaltsjahre 1993 bis 1994, deren Anteil sich aus der Differenz der unterschiedlich gewichteten Einwohnerzahlen ergibt (30 %), sind für Projektierungsleistungen zum Ausbau der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze einzusetzen.

Schwerpunkte sind dabei:

- Markt
- Lindenstraße
- Schulstraße
- Straße der Jugend/Windmühlenstraße
- Hüfnergasse
- Bergstraße
- Thomas-Müntzer-Straße
- Schmiedestraße
- Wachsdorf/Dorfstraße
- Birkenweg

(4) Der Ortsausschuss Pratau kann anstelle dieser in Abs. 3 genannten Maßnahmen andere oder weitere Investitionsvorhaben vorschlagen.

## **§ 20 Übernahme von Bediensteten der Gemeinde Pratau**

(1) Als Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Pratau setzt die Lutherstadt Wittenberg die am 23.09.1992 bestehenden Arbeitsverhältnisse mit den Arbeitern und Angestellten der bisherigen Gemeinde Pratau fort. Sie wird diese Bediensteten nach Möglichkeit auf Arbeitsplätzen einsetzen, die weitgehend denen ihrer bisherigen Tätigkeit entsprechen.

(2) Die in einem befristeten Arbeitsverhältnis beschäftigten Angestellten (§ 27 Abs. 2, § 28 Abs. 3 KV) werden in unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen. Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) Der weitere berufliche Aufstieg erfolgt nach Maßgabe des Stellenplanes und der Stellenbewertung unter Berücksichtigung der fachlichen Qualifizierung (Ausbildung) und tatsächlich erbrachten Leistungen. Die Teilnahme an Fachlehrgängen ist erwünscht und wird durch die Stadt gefördert.

## **§ 21 Übergangsvorschriften**

(1) Bis zur nächsten allgemeinen Kommunalwahl bildet die Gemeindevertretung der Gemeinde Pratau den Ortsausschuss (§ 4).

Scheidet ein Mitglied aus dem Ortsausschuss aus, regelt sich das Nachrücken entsprechend Kommunalwahlgesetz § 36 Abs. 3.

(2) Der Bürgermeister der bisherigen Gemeinde Pratau wird bis zur nächsten allgemeinen Kommunalwahl mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Ortsbürgermeisters (§ 5 Abs. 2) beauftragt.

(3) Sobald die Kommunalverfassung des Landes Sachsen-Anhalt es zulässt, wird in die Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg eine Bestimmung aufgenommen, dass für das Gebiet der bisherigen Gemeinde Pratau ein Ortsrat oder ein ihm vergleichbares Beschlussorgan gewählt wird. Ihm werden, soweit danach rechtlich zulässig, mindestens die Entscheidungs- und Anhörungsrechte gem. §§ 6 und 7 übertragen.

(4) Für die in Abs. 1 genannte Zeit wird der Hauptausschuss der Lutherstadt Wittenberg um ein vom Ortsausschuss Pratau, unter entsprechender Anwendung des § 26 Abs. 2 KV, zu benennendes Mitglied mit beratender Stimme erweitert.

(5) Abs. 4 gilt entsprechend für die von der Lutherstadt Wittenberg gebildeten Ausschüsse

- |                               |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|
| 1. Finanzausschuss            | 5. Bauausschuss                  |
| 2. Rechnungsprüfungsausschuss | 6. Sozialausschuss               |
| 3. Geschäftsordnungsausschuss | 7. Schul- und Kulturausschuss    |
| 4. Personalausschuss          | 8. Verkehrs- und Umweltausschuss |

(6) Die Haushaltssatzung der eingegliederten Gemeinde Pratau gilt bis zum Ende des Jahres fort, in dem dieser Vertrag in Kraft tritt.

## **§ 22 Revisionsklausel**

Die Vorschriften dieses Vertrages kann die Stadtverordnetenversammlung mit einer Mehrheit von 2/3 seiner Mitglieder im Einvernehmen mit dem Ortsausschuss (Ortsrat, § 21 Abs. 3) ändern oder aufheben. Die Änderung oder Aufhebung ist nur zum Ende einer Kommunalwahlperiode zulässig.

### **§ 23 Genehmigungsvorbehalt**

Dieser Vertrag bedarf der Genehmigung.

### **§ 24 Inkrafttreten**

(1) Dieser Vertrag tritt nach seiner Genehmigung im Rahmen des Vorschaltgesetzes in Kraft.

Bis zur Erteilung der Genehmigung besteht für beide Partner die Möglichkeit, ohne Einhaltung einer Frist, vom Vertrag zurückzutreten.